

Ausflug 2017

Würzburg und Schifffahrt nach Veitshöchheim



Auf barocken Spuren der Fürstbischöfe und Neumänner

Würzburg und Veitshöchheim wurden nicht unwesentlich durch die Herrschaft der Würzburger Fürstbischöfe geprägt. Sie hinterließen in „Sichtweite der Säkularisation“ in verschwenderischer Fülle prunkvoll ausgestattete Gebäude, Parkanlagen und mehr. Es gibt viel zu sehen!

Wir laden herzlich zu dieser Fahrt ein!



**Samstag, den
23. September 2017**

Start:

08:00 Uhr in Ilbenstadt,
Busparkplatz am Bürgerhaus

Programm:

- Reise in einem modernen Bus der Firma Pfanmüller aus Florstadt
- Begrüßungsfrühstück
- Führung in der Würzburger Residenz
- Freizeit in Würzburg
- Schifffahrt nach Veitshöchheim
- Lustwandeln im Rokokogarten des Sommerschlusses der Fürstbischöfe
- Rückfahrt nach Ilbenstadt
- Reiseausklang in der Klosterschenke

Reisepreis: 35 EUR/Person

Anmeldung bis 1. August 2017



Bildnachweis ¹⁾

Mit dem RC 03 auf Reisen

Aktuelle Informationen:

www.rc03-ilbenstadt.de

Würzburg,

unser erstes Ziel, wurde 704 als „Castellum Virteburch“ erstmals urkundlich erwähnt. Bereits im Mittelalter war es ein bedeutendes Zentrum für Kirche, Staat und Wirtschaft. Natürlich brachte dies Wohlstand, äußerlich am Stadtbild und der Kunst ablesbar. Im zweiten Weltkrieg wurde Würzburg zu 80 % zerstört, doch haben gerettete Kunstwerke, verschont gebliebene Gebäude und Gebäudeteile, sowie beachtliche Leistungen des Wiederaufbaues uns vieles der Historie erhalten. Es war schwer, eine Auswahl für den Tagesausflug zu treffen. Mit der Führung durch die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe, ein frühes UNESCO-Weltkulturerbe, der Zeit zur freien Verfügung zu einem Bummel durch die Altstadt, am Dom vorbei, vielleicht einem Glas Wein auf der alten Steinbrücke mit Blick auf die Marienburg, dann ein kurzes Stück zum Schiffsanleger „Alter Kranen“, sind wir sicher, Würzburgs schönste Seiten zu zeigen. Ein Anreiz, wiederzukommen.



Die schönen Seiten musste jemand bezahlen, das war der Fürstbischof Johann Philipp Franz von Schönborn. Sein Architekt, der junge und damals noch unerfahrene Balthasar Neumann plante und hatte ein Auge für herausragende Künstler seiner Zeit. Architektonisch einmalig, schuf er ein gut 18 x 30 Meter messendes freitragendes Deckengewölbe im Treppenhaus der Residenz, das von Tiepolo mit einem sehenswerten Fresko versehen wurde. Mehr möchten wir dem Ausflug nicht vorwegnehmen. Lassen wir vor Ort die Eindrücke aus dem Hochbarock auf uns wirken.



Veitshöchheim,

erreichen wir per Schiff, das uns während 40 Minuten über die Schleifen des Mains durch Weinberge und malerische Ortschaften längs des Flusses zum Ziel bringt. Unweit des Anlegers in Veitshöchheim sehen wir schon das Sommerschloss der Würzburger Fürstbischöfe, eine ehemalige Schutzhütte zur Jagd, die Balthasar Neumann hübsch gestaltet und erweitert hat. Wir wollen vor allem im Park lustwandeln. Der schönste Rokokogarten Europas erwartet uns. Verschwenderrisch ist die Gartengestaltung, ergänzt mit allerlei Kunst aus Stein. Die Fürstbischöfe verstanden etwas vom Leben. Mit der Säkularisation 1803 mussten sie sich allerdings neu einrichten. Sie werden es nicht schlecht getroffen haben. Wir haben in Veitshöchheim ein ungezwungenes Programm, so dass jeder seine Schwerpunkte setzen kann. Dazu kann natürlich auch ein Cafe- oder Biergartenbesuch gehören. In Veitshöchheim haben wir zwei Stunden eingeplant. Von hier fahren wir mit dem Bus wieder nach Ilbenstadt. Wer hier die Erlebnisse nochmals Revue passieren lassen will, kann den Tag mit einem Besuch in der Klosterschenke abrunden.

Hinweis:

Die im Prospekt aufgeführten Zeiten und Abläufe können sich aufgrund aktueller Ereignisse geringfügig verschieben.

Bildnachweis:

- ¹⁾ Bus © iconshow - Fotolia.com
Personengruppe © scusi - Fotolia.com
²⁾ Bilder ohne Urheberrechtshinweis vom Verfasser



Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:

Wilhelm Schröder, Wetteraustraße 71, 61169 Friedberg,

